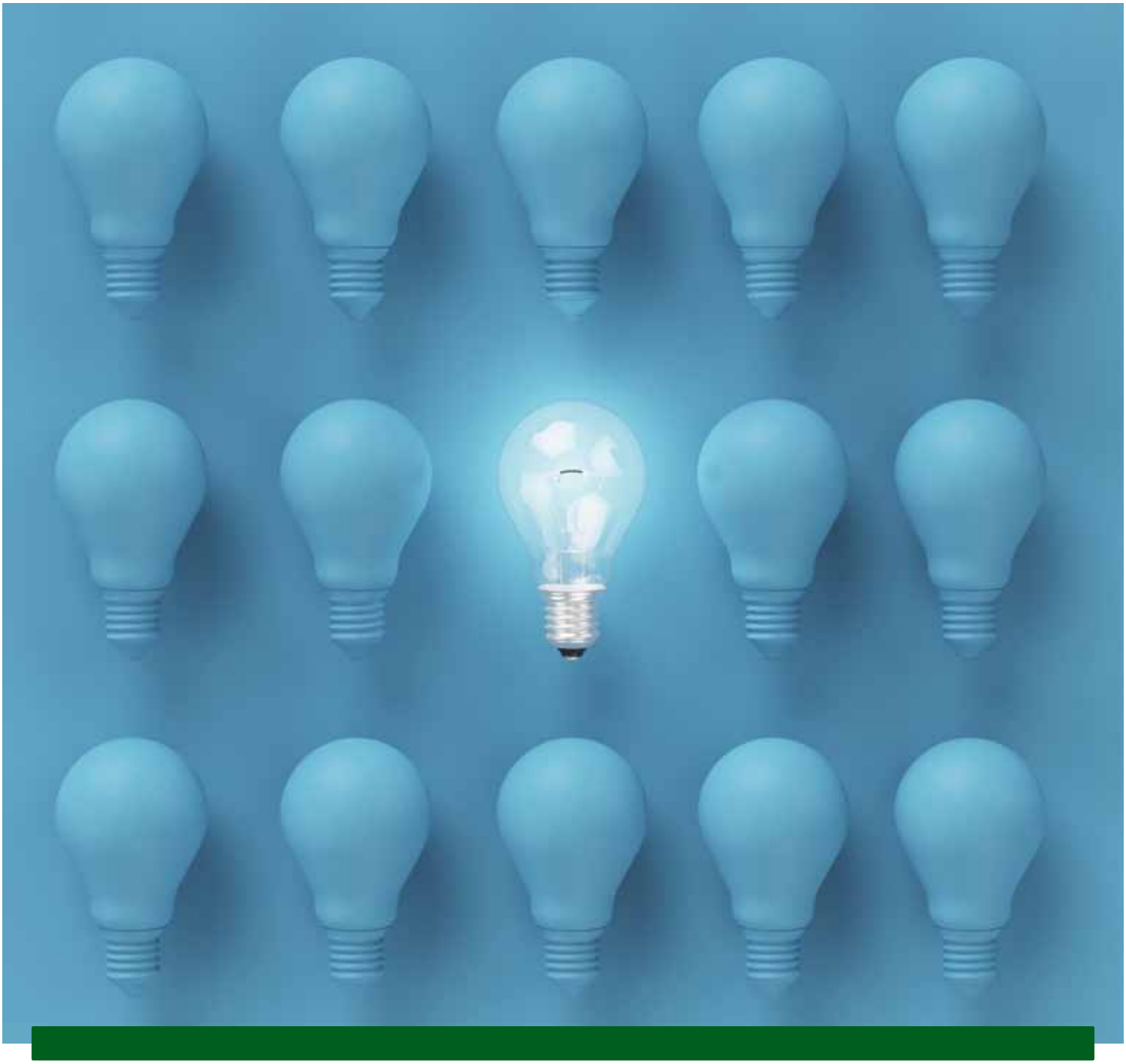
UV AKTUELL

MITGLIEDERMAGAZIN UNTERNEHMERVERBAND SACHSEN E. V.

JUN 17
WWW.UV-SACHSEN.ORG

CYBER-KRIMINALITÄT NIMMT ZU
Schutz gegen Angriffe auch für Mittelstand immer wichtiger

SAVE THE DATE
11. November 2017
27. Sächsischer Unternehmerball



6. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM ENDE AUGUST IN LEIPZIG

DENKFABRIK DER ENERGIEWENDE MIT ÜBER 350 TEILNEHMERN AUS POLITIK, WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM

29. UND 30. AUGUST 2017
HOTEL 'THE WESTIN LEIPZIG'

ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT

DIALOG ZWISCHEN ENERGIEWIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT, POLITIK UND OSTDEUTSCHEM MITTELSTAND: DAS OSTDEUTSCHE ENERGIEFORUM (OEF) IST DIE EINZIGE VERANSTALTUNG, DIE LÄNDERÜBERGREIFEND DER ENERGIEBRANCHE, DEN UNTERNEHMEN, DER WISSENSCHAFT UND DER POLITIK EINE GEMEINSAME PLATTFORM BIETET UND SICH DABEI ALS EIN 'THINK TANK' FÜR DIE NEUEN BUNDESLÄNDER VERSTEHT. ZIEL IST ES, DIE INTERESSEN OSTDEUTSCHLANDS IM DIALOG ZU BÜNDELN UND IHNEN AUF NATIONALER UND AUF EUROPÄISCHER EBENE EINE STIMME ZU VERLEIHEN, DAMIT SIE NICHT ÜBERHÖRT WIRD. DAS OEF FINDET ZUM 6. MAL STATT.

1. TAG | 29. AUGUST 2017

LEITTHEMA 'WEICHENSTELLUNG - DIE ENERGIEWENDE NACH DER BUNDESTAGSWAHL. HERAUSFORDERUNGEN IM SPANNUNGSFELD REGIONALER, NATIONALER UND EUROPÄISCHER INTERESSEN'

ab 14:30 Uhr	Eintreffen der Gäste | Registrierung | Empfang
15:00 Uhr	Begrüßung der Gäste
15:15 Uhr	Diskussionspanel 'Zwei gegen Zwei' Runde 1 | Dezentral versus zentral – wie weiter mit der Energiewende?
16:00 Uhr	Runde 2 | Klimaschutzziele – Wunschdenken oder Wirklichkeit?
16:45 Uhr	Pause
17:00 Uhr	Runde 3 | Innovationen – Frage der Finanzierung oder Kultur?
17:45 Uhr	Runde 4 | Kommt die Rolle rückwärts in der Energiewende?
18:30 Uhr	Peter Altmaier Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben
anschließend	Abendempfang durch die IHK zu Leipzig

2. TAG | 30. AUGUST 2017

FOREN

ab 8:30 Uhr	Eintreffen der Gäste | Registrierung
bis 10:00 Uhr	Begrüßung | Einführung | Bestandsaufnahme
10:30 Uhr	Forum 1 | Mobilität Forum 2 | Infrastruktur (Netzausbau und Speicher) Forum 3 | Energieeffizienz/Bau
11:30 Uhr	Pause
12:30 Uhr	Forum 4 | Sektorkopplung Forum 5 | Dezentralität Forum 6 | Gegen den Strom Innovative Lösungen
anschließend	Büffet Ende der Veranstaltung

SCHIRMHERRIN

BRIGITTE ZYPRIES | BUNDESMINISTERIN FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE

Änderungen möglich. Aktuelle Informationen unter www.ostdeutsches-energieforum.de

Editorial Juni 2017

SEHR GEEHRTE VERBANDSMITGLIEDER

die Ernennung von Dresden und Leipzig zum kombinierten 'Digital Hub' durch das Bundeswirtschaftsministerium ist eine weitere Erfolgsnachricht für die sächsische Gründerszene in den letzten Jahren. In beiden Städten entsteht einer von 12 Knotenpunkte für die digitale Vernetzung der deutschen Wirtschaft.

Eine erfolgreiche Startup-Szene geht einher mit entsprechenden Kapitalressourcen, die es den Jungunternehmen erst ermöglichen, ihre innovativen Produkte oder Dienstleistungen zur Marktreife zu bringen. In diesem Bereich nimmt der Freistaat mit seinen Investitionsprogrammen bundesweit eine führende Rolle ein. Aber diese Erfolgsgeschichte ist auch ein Stück weit aus der Not geboren, denn Sachsen kompensiert dadurch die Unterversorgung mit privatem Wagniskapital.

Privates Kapital wird zumeist von Business Angeln, Wagniskapitalfonds oder strategischen Investoren zur Verfügung gestellt. Business Angel, die sich als Privatpersonen oftmals in regionalen Netzwerken organisieren, investieren neben Kapital vor allem Zeit, um den Startups als Mentor die entscheidenden Impulse für die Umsetzung ihres Geschäftsmodells zu geben. Hinter Wagniskapitalfonds und strategischen Investoren stehen hingegen teilweise Konzerne und international aufgestellte Unternehmen, die in der engen Zusammenarbeit mit Startups die Chance sehen, ihre Wettbewerbsposition auszubauen.

Besonders in der Anfangsphase sind die Erfahrungswerte erfolgreicher Unternehmer für die Gründerteams unersetzlich. Oftmals pflegen Business Angel eine enge Beziehung zu den jungen Unternehmen und stehen ihnen mit Ratschlägen und eigenen Kontakten zur Seite. Der finanzielle Erfolg von Business Angel-Investitionen wird allerdings durch geringere Selektions- und Diversifizierungsmöglichkeiten gegenüber anderen Investoren begrenzt.

Doch auch für mittelständische Unternehmen ergeben sich durch die Zusammenarbeit mit Startups klare Vorteile. Disruptive Geschäftsmodelle, der Einsatz neuer Technologien oder Einsparpotenziale z.B. durch die Digitalisierung von Prozessen können frühzeitig erkannt und zusammen umgesetzt werden.

Ein intensiver Dialog zwischen Startups und etablierten Unternehmen, um diese gemeinsamen Potenziale sichten und nutzen zu können, ist dafür allerdings eine Grundvoraussetzung. Denn mit den auslaufenden EU-Förderungen werden die neuen Bundesländer in Zukunft auch verstärkt auf private Investitionen angewiesen sein: sei es auf Business Angel, Wagniskapitalfonds oder aber strategische Investoren.

Dr. Eric Weber | Managing Director
SpinLab – The HHL Accelerator

Björn Bauermeister | CFA
Aktiver Business Angel

AUF HISTORISCHEM GELÄNDE BLICK IN DIE ZUKUNFT

UV-Mitgliederversammlung in Leipziger Baumwollspinnerei: Rege Diskussion zum Thema 'Start-ups'

Ende April fand auf dem historischen Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei die Mitgliederversammlung des UV Sachsen statt. Den internen Teil nutzte UV-Präsident Hartmut Bunsen, um sich von der langjährigen Mitarbeiterin Gabriele Hofmann-Hunger und dem scheidenden Vorstandsmitglied Marc Melzer gebührend zu verabschieden. Danach gab Geschäftsführer Lars Schaller unter anderem einen Rückblick auf die Verbandsaktivitäten 2016 und kündigte die Veranstaltungen der kommenden Monate an.

Ab 17.30 Uhr begrüßte UV-Präsident Hartmut Bunsen zahlreiche neue Gäste zum öffentlichen Teil der Versammlung und stellte kurz die Ziele des Verbandes vor. Im Anschluss stimmte Peter Nothnagel, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, auf die Podiumsdiskussion 'Start-ups in Sachsen – Was braucht eine erfolgreiche Gründerszene?' ein. Gemeinsam mit Micheal Erfurt, Marktgebietsleiter Firmenkunden Leipzig-Chemnitz der Deutschen Bank AG Privat- und Firmenkundenbank und Vorstandsmitglied des UV Sachsen, Markus H. Michalow, Geschäftsführer der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH, Dr. Eric Weber, Geschäftsführer der SpinLab Accelerator GmbH (HHL SpinLab) und Jungunternehmer Jörg Frohberg, Geschäftsführer der merolt GmbH, sorgte er für einen regen Austausch, in den auch die Teilnehmer mit einbezogen wurden. Moderiert wurde die Diskussion von Wolfgang Brinkschulte, Leitender Redakteur beim MDR Fernsehen.

Innovation trifft auf Tradition und sorgt für regen Austausch

Nach einem Schlusswort von Dr. Mathias Reuschel, Präsident 'Gemeinsam für Leipzig' und UV-Vizepräsident nutzten die rund hundert Gäste den Abend, um sich weiter auszutauschen. Für das kulinarische Wohl sorgte UV-Mitglied Dietrich Enk, der seine neue Eventlocation 'Enk 6' in Halle 6 auf der Leipziger Baumwollspinnerei zur Verfügung gestellt hatte. Gedankt sei auch den weiteren Unterstützern, der Mitteldeutsche Airport Holding und Petersen Hardrath Pruggmeyer, sowie den Ausstellern Turkish Airlines und dem Dienstleistungsnetzwerk Support.

Ⓐ Die spannende Diskussionsrunde wurde von MDR-Redakteur Wolfgang Brinkschulte moderiert Ⓑ UV-Präsident Hartmut Bunsen begrüßte die Gäste Ⓒ Das UV-Präsidium: Steffen Matysek (Dr. Lauer und Koy), Volker Wahl (WaCo Gerätetechnik), Dr. Mathias Reuschel (S&P Gruppe), Hartmut Bunsen (Messeprojekt), Mike Klaus Barke (albema GmbH), Ullrich Hintzen (FASA) | v.l.n.r. Ⓓ Hartmut Bunsen verabschiedete Gabriele Hofmann-Hunger in den Ruhestand, neue Ansprechpartnerin für 'Support' ist Claudia Teuchert Ⓔ Andreas Lippert, Wirtschaftsförderung Sachsen, Hartmut Bunsen, Peter Nothnagel, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, UV-Geschäftsführer Lars Schaller | v.l.n.r. Ⓕ Dr. Mathias Reuschel während seines Schlusswortes Ⓖ Neu im UV-Vorstand: Michael Erfurt, Deutschen Bank Ⓗ IHK-Präsident Christian Kirpal während der Diskussionsrunde Ⓘ UV-Finanzprüferin Ulrike Eberhard, B & P Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH Ⓙ Reger Austausch in der neuen Eventlocation 'Enk 6' auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei | Alle Fotos: PIXAPOOL

MITGLIEDERPORTRÄT

FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH

Wenn es um überzeugende Unternehmenspräsentationen und unvergessliche Events geht, sind professionelle Raumwandler gefragt. Die FAIRNET GmbH ist 360-Grad-Dienstleister für Kommunikation im Raum und einer der deutschlandweit führenden Anbieter für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice. Seit mehr als 20 Jahren entwickelt FAIRNET sich mit den stets neuen Anforderungen ihrer Kunden und den Veränderungen des Marktes weiter und ist dabei zugleich ein starker Motor für die Region.

Für Unternehmen aus Leipzig, Mitteldeutschland, Deutschland und der Welt schafft FAIRNET am heimischen sowie an nationalen und internationalen Messeplätzen individuelle Markenauftritte. Sie bilden die Grundlage für den persönlichen Austausch, für den Aufbau und die Weiterentwicklung von Geschäftsbeziehungen und für ein unverwechselbares Markenimage. „Uns ist es wichtig, unsere Kunden, ihre Ansprüche und Ziele genau zu kennen. Auf dieser Basis können wir für sie maßgeschneiderte Auftritte realisieren und zur erfolgreichen Ansprache ihrer jeweiligen Zielgruppen beitragen", sagt FAIRNET-Prokurist Dirk Deumeland. Dieses Verständnis spiegelte sich auch im eigenen Auftritt auf der EuroShop 2017, bei der die Messespezialisten die Bildwelt ihrer Imagekampagne in eine bewegte Unterwasserwelt übersetzt haben. Das Konzept wurde mit viel Aufmerksamkeit und der Auszeichnung eines Fachmagazins belohnt. „Wir wissen, dass es darum geht, in der Masse der Anbieter aufzufallen und innerhalb kurzer Zeit Interesse zu wecken. Genau das ermöglichen wir unseren Kunden", so Dirk Deumeland.

Mit dem ganzen Team ins Sommercamp: 2016 ging es in das Kunstkraftwerk Leipzig. | Fotos: FAIRNET

Als Tochter der Leipziger Messe GmbH sind die umfangreichen Serviceangebote der FAIRNET seit 1996 untrennbar mit Leipzig, mit den Publikums- und Fachmessen und dem Kongressgeschäft am Standort verbunden. Als Raumwandler ist FAIRNET zudem erfahrener Partner für Business und Public Events. Der bislang größte Auftrag in diesem Bereich wurde gerade für das Reformationsjubiläum 2017 realisiert. In Wittenberg zeichneten die Leipziger sowohl für die technische Realisierung der Weltausstellung Reformation als auch für den Festgottesdienst auf den Elbwiesen verantwortlich. Auch die Erfahrungen aus besonderen Ereignissen wie dem Lichtfest Leipzig und dem StadtFestSpiel zum Jubiläum '1000 Jahre Leipzig' haben FAIRNET als leistungsstarken und zuverlässigen Partner empfohlen.

Neben der Förderung des eigenen Branchennachwuchses durch Aus- und Weiterbildungsangebote setzt FAIRNET kontinuierlich auf ein breites Dienstleistungsnetzwerk, das überwiegend aus regionalen Unternehmen besteht. „Wir beschäftigen derzeit mehr als 50 Mitarbeiter an fünf Standorten in Leipzig, Berlin, Düsseldorf, Jena und Potsdam", sagt Dirk Deumeland. „Um die hiesige Wirtschaftskraft zu stärken, sind wir stets um eine regionale Auftragsvergabe bemüht. Jährlich bleiben zwischen 75 und 80 % unseres gesamten Auftragsvolumens in der Region."

FAIRNET
Messe-Allee 1 | 04356 Leipzig
Telefon 0341 6788470
office@fairnet.de
www.fairnet.de

Der Messeauftritt der FAIRNET auf der EuroShop 2017 in Düsseldorf ließ die Besucher in eine schillernde Unterwasserwelt eintauchen.

Ⓐ Praxisrunde unter blauem Himmel mit Dr. Iris Henkel – Thema: Gesetzliche Neureglungen des AÜG Ⓑ Prof. Dr. Bernd Okun diskutierte über die Führung in einer sich wandelnden Arbeitswelt Ⓒ Sorgten in ihren Praxisrunden für spannende Impulse: Dr.-Ing. Andreas Schlegel, Stefan Kunze, Prof. Jörg Klukas, Dr. Iris Henkel, Prof. Dr. Bernd Okun, Tim Feige | v.l.n.r. Ⓓ Reger Austausch in den Pausen Ⓔ Die Organisatoren: UV-GF Lars Schaller, Alexandra Köhler (Projektkoordinatorin VEMAS innovativ), Maria Sharichin (Agentur gala royale – special events), Nadine Pleikies (Leiterin VSBI-Landesgeschäftsstelle), Jan Kaltofen (GF Jobcenters Halle Saale) Ⓕ UV-Präsident Hartmut Bunsen im Gespräch mit Barbara Meyer, Abteilungsleiterin Industrie, Mittelstand und Innovation im SMWA

MENSCHEN IN BEWEGUNG – ERFOLGSFAKTOR PERSONAL

2. Sächsische Fachkräftesymposium

Das 2. Sächsische Fachkräftesymposium 'Menschen in Bewegung – Erfolgsfaktor Personal' rückte das Thema 'Logistik' in den Mittelpunkt. Dabei stellten regionale Logistikunternehmen und Personalexperten Praxisbeispiele und Lösungen zur Fachkräftegewinnung vor. Treffpunkt war der Leipziger Kubus des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung.

Nach der Begrüßung durch UV-Präsident Hartmut Bunsen überbrachte Barbara Meyer (Abteilungsleiterin Industrie, Mittelstand und Innovation im SMWA) das Grußwort von Schirmherr Martin Dulig (Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr). Dietmar Jüngling (Geschäftsführer der Amazon Distribution GmbH) und Jan Kaltofen (Geschäftsführer des Jobcenter Halle und Arbeitskreisleiter im Netzwerk Logistik Leipzig-Halle) stimmten mit ihren Impulsreferaten auf das Thema ein. Vor der Mittagspause zeigte Thomas Paucker (CEO JobUFO GmbH) auf, dass 'sprechende Bewerbungsfotos' keine Zukunftsmusik sind, sondern immer mehr genutzt werden.

Der Nachmittag stand im Zeichen der sechs geplanten Praxisrunden, die von folgenden Experten geleitet wurden: Rechtsanwältin Dr. Iris Henkel (Fachanwältin für Arbeitsrecht, Petersen Hardraht Pruggmayer Rechtsanwälte Steuerberater), Stefan Kunze (Leiter Repräsentanz Deutschland-Ost des Hafen Hamburg Marketing e.V.), Prof. Dr. Bernd Okun (Gründer und Geschäftsführer der Führungs- und Veränderungsakademie DE VACTO), Prof. Dr. Jörg Klukas (Professor für Human Resources Management an der FOM Fachhochschule für Ökonomie und Management Leipzig), Dr.-Ing. Andreas Schlegel (Abteilungsleiter Ressourceneffiziente Fabrik am Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, Chemnitz) und Dipl.-Psych. Tim Feige (Gründer und Geschäftsführer von Consultario).

Mit seinem Abschlussvortrag zeigte Hon.-Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Abicht die 'Arbeitswelt der Zukunft' auf. Er ist Zukunfts- und Bildungsforscher, Buchautor und Geschäftsführer des Instituts für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung.

Das Sächsische Fachkräftesymposium ist eine gemeinsame Veranstaltung des Unternehmerverbandes Sachsen, dem VEMASinnovativ – Innovationsverbund Maschinenbau Sachsen und des Verbandes der Sächsischen Bildungsinstitute. Kooperationspartner 2017 war das Netzwerk Logistik Leipzig/Halle.

SCHUTZ GEGEN CYBER-KRIMINALITÄT

Zahl der Angriffe auf mittelständische Unternehmen steigt

Heiko Waber während seines Vortrags im Rahmen des Unternehmerabends.

Mit dem Blockbuster 'Matrix' eröffnete sich 1999 auf den Kinoleinwänden eine gefährliche und verstörende Welt. Keanu Reeves überzeugte damals als Hacker Neo. Während die Digitalisierung der Gesellschaft und deren Folgen damals noch hauptsächlich den Stoff für Science-Fiction-Filme bot, ist das Thema 18 Jahre später im Alltag angekommen. Die rasante Entwicklung mit voraussichtlich 50 Milliarden onlinefähigen Geräten bis 2020 führt zu einer rasanten Vernetzung aller privaten und geschäftlichen Bereiche. Damit wachsen auch stetig die Cyber-Risiken.

Um seine Mitglieder über diese Entwicklung fachkundig zu informieren, organisierte der UV Sachsen gemeinsam mit der KPMG bereits 2016 einen Abend zum Thema 'Cyber-Kriminalität'. Dabei stellte UV-Mitglied Heiko Waber aus der Geschäftsleitung des Haftpflichtverbandes der deutschen Industrie (HDI) mögliche Policen vor. In dieser Ausgabe der UV Aktuell gibt er Einblicke in die aktuelle Situation: „Der Bedarf an einem qualifizierten Versicherungsschutz wird jetzt auch in großen und mittleren Unternehmen immer mehr spürbar. Daher bieten wir nicht nur für die Großindustrie Cyber-Versicherungslösungen an, sondern auch für das gesamte Gewerbesegment", betont er. „Durch die digitale Vernetzung von Anlagen und Maschinen ist besonders die produzierende Wirtschaft dem Risiko von Angriffen ausgesetzt. So können Hacker beispielsweise die Fertigung durch die Platzierung von Schadsoftware in der Steuerung der Anlagen attackieren."

SICHERHEIT BEGINNT BEIM USB-STICK

Laut einer Studie des Branchenverbandes Bitkom waren 61 % der mittelständischen Unternehmen in Deutschland schon einmal Opfer eines digitalen Angriffs. Rund 90 % der Delikte richten sich gegen Unternehmen und nur 10 % gegen Privatpersonen.

Da technisches Know-how, störungsfreie Produktionsprozesse und ein effizienter Einsatz von Ressourcen entscheidende Wettbewerbsvorteile sind, gilt es diese zu schützen. „Bisher sind nur zirka 10 % der Unternehmen gegen Cyber-Angriffe abgesichert. Doch in den Unternehmensleitungen steigt das Bewusstsein dafür, dass mögliche Folgen wie Datenverlust, Betriebsunterbrechung und Haftungsansprüche den Geschäftserfolg erheblich gefährden können", erläutert Heiko Waber. „Unsere Angebote zur Absicherung sind sehr junge Produkte, die sich ständig weiterentwickeln – modern, hochwertig und professionell. Außerdem setzen wir besonders auf das Risikomanagement vorab und eine genaue Analyse der Situation im Unternehmen." Spezialisten sind den Cyberrisiken auf der Spur, beraten mit Blick auf eine hohe Passwortsicherheit, warnen vor USB-Sticks mit Viren und bewerten das mit Cloudanwendungen verbundene Risiko im Rahmen des UW-Prozesses. „Bei einem hohen Individualrisiko holen wir spezialisierte IT-Dienstleister mit ins Boot. Und wir bieten eine hohe Deckungssumme, unter anderem für forensische Leistungen nach einem Schadensfall."

'CYBER+SMART'-POLICE FÜR UNTERNEHMER

Mit der Versicherung 'Cyber + smart' hat HDI eine Versicherungslösung für den produzierenden Mittelstand entwickelt. Abgesichert werden Formen sogenannter Informationssicherheitsverletzungen: Datenschutz-, Datenvertraulichkeits- und Netzwerksicherheitsverletzungen. Um mögliche Deckungslücken zu vermeiden, können auch externe IT-Dienstleistungen, wie beispielsweise Auftragsdatenverarbeitung, mitversichert werden. „Wichtig ist nicht nur, mehr Sicherheit zu bieten, sondern auch mehr Service", betont Heiko Waber mit Blick auf die neue Police.

Heiko Waber | Geschäftsleitung, HDI Global SE
Eisenbahnstraße 1-3 | 04315 Leipzig
Telefon 0341 69722500
heiko.waber@hdi.global
www.hdi.global

INITIATIVE WIRTSCHAFTSSCHUTZ

Vor einem Jahr wurde die Initiative Wirtschaftsschutz ins Leben gerufen. Sie bildet den verbindlichen Rahmen der gemeinsamen Aktivitäten von Staat und Wirtschaft für mehr Wirtschaftsschutz in Deutschland. Mit diesem Portal informieren die Sicherheitsbehörden gemeinsam mit den Wirtschafts- und Sicherheitsverbänden über vielschichtige Gefahren für die deutsche Wirtschaft. Zugleich bietet das Informationsportal Wirtschaftsschutz praxisnahe Handlungsempfehlungen, um diesen Gefahren entgegen zu wirken. Gemäß dem Leitmotiv 'Prävention durch Dialog und Information' steht erstmals allen Unternehmen, Verbänden, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Stellen eine zentrale Anlaufstelle von Staat und Wirtschaft für Fragen zum Wirtschaftsschutz zur Verfügung.

www.wirtschaftsschutz.info

Philipp Glock während seines Vortrages.

RISIKEN FÜR GESCHÄFTSFÜHRER IM FOKUS

7. Leipziger Unternehmerabend mit der KPMG

Der 7. Leipziger Unternehmerabend von KPMG, UV Sachsen und 'DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU' e.V. rückte das Thema 'Geschäftsführerhaftung und Compliance' in den Blickpunkt. Nach kurzer Einführung durch Jürgen Voigt, dem Begründer der erfolgreichen Vortragsreihe, sprach Philipp Glock von der KPMG Rechtsanwaltsgesellschaft zum Thema des Abends. Dabei ging er auf Fragen wie 'Welche Risiken kann ich als Geschäftsführer eingehen, ohne mich rechtlich angreifbar zu machen?', 'Welche Verantwortung trifft mich, wenn Mitarbeiter im Unternehmen Fehler machen?' und 'Gibt es nicht so etwas wie einen sicheren Hafen für Entscheider?' ein. Darüber hinaus zeigte er anschauliche Praxisbeispiele auf und beantwortete nach seinem Vortag viele Fragen. Gesellig klang der Abend auf der 'Kaiserbad'-Terrasse aus.

KPMG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Philipp Glock
Telefon 0341 22572529
pglock@kpmg-law.com

UV-TICKER

WECHSEL IM VORSTAND

Michael Erfurt, Marktgebietsleiter Firmenkunden Leipzig-Chemnitz der Deutschen Bank AG Privat- und Firmenkundenbank, gehört seit Kurzem zum UV-Vorstand. Er rückt für Marc Melzer nach, der wieder in seiner Heimatstadt Halle (Saale) arbeitet. UV-Präsident Hartmut Bunsen dankt Marc Melzer für sein Engagement und ist froh, dass mit Michael Erfurt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank fortgesetzt wird.

TOP 30 ERREICHT

Die Dr. Lauer & Koy Consulting Partners GmbH gehört zu den 30 besten Steuerberatern Deutschlands. Das Sozialwissenschaftliche Institut Schad und das Handelsblatt haben 1.372 Steuerberater analysiert, indem die Aspekte Beschäftigung von Fachberatern, Basiswissen und Fachkompetenz berücksichtigt wurden. Das Team um Michael Koy und Steffen Matysek überzeugte in allen Kategorien. Steffen Matysek ist seit über sieben Jahren Schatzmeister des Verbandes und leitet ehrenamtlich die finanziellen Geschicke.

SAVE THE DATE

Die Vorbereitungen für den 27. Sächsischen Unternehmerball laufen auf Hochtouren. Und auch der erste Schwung Karten ist schon verkauft. Daher sollte bereits jetzt der Termin fest im Kalender stehen: 11. November 2017, ab 18 Uhr. Die beschwingten Stunden finden im frisch renovierten Ballsaal des Hotels 'The Westin Leipzig' statt.

HINTER DEN KULISSEN DER EEX

Führende Energiebörse Europas weiter auf Erfolgskurs

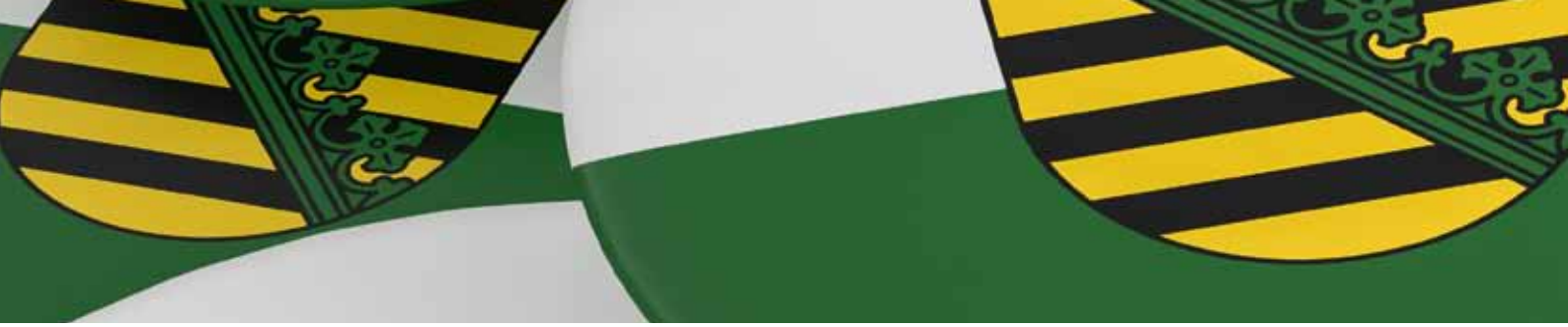
UV-Mitglieder konnten einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der EEX werfen. Seit gut zwei Jahren leuchten die drei Buchstaben am Cityhochaus in Leipzig. Gut sichtbar zeigt die European Energy Exchange, kurz EEX, in der Messestadt Flagge. Doch kaum einer weiß, was sich genau dahinter verbirgt. Deshalb war die Resonanz auf den Termin sehr groß.

Die Teilnehmer lernten die Tätigkeitsbereiche der führenden Energiebörse Europas kennen und erhielten dabei interessante Einblicke in die Marksteuerung. Im Anschluss ging es in das Radisson Blu Hotel, wo Tanja Listner von der EEX weitere Fragen beantwortete.

Die EEX entstand 2002 durch die Fusion der deutschen Strombörsen Frankfurt und Leipzig. Seitdem hat sie sich von einer lokalen Strombörse hin zu einem führenden Energiehandelsplatz in Europa entwickelt. An der EEX werden Kontrakte auf Strom, Kohle und Emissionsberechtigungen sowie Fracht- und Agrarprodukte gehandelt oder zum Clearing registriert. Heute ist die EEX Teil einer Unternehmensgruppe (EEX-Gruppe), die internationale Partnerschaften eingeht und den europäischen Energiehandel maßgeblich prägt.

www.eex.com

Tanja Listner stimmte auf den Rundgang bei EEX ein.



HERZLICH WILLKOMMEN

Jedes neue Mitglied bereichert den Verband und spiegelt die vielfältige Unternehmenslandschaft in Sachsen wider. Um den neuen Mitgliedern einen schnellen Einstieg in das bestehende Netzwerk zu ermöglichen, stellen Sie sich auf www.uv-sachsen.org und in der UV Aktuell vor.

RAPIDOBJECT GMBH

Getreu unserem Slogan 'Ideen zum Anfassen' bieten wir seit über 10 Jahren Lösungen von der Idee zum fertigen 3D Modell – von der ausführlichen Materialberatung über die 3D-Datenerstellung durch 3D-Scannen und CAD-Konstruktion bis hin zur Additiven Fertigung, Oberflächenveredelung/Finishing und abschließender Vermessung Ihrer Bauteile.

Als TÜV-zertifizierter 3D-Druck-Dienstleister liefern wir individuelle 3D-Druck-Lösungen ab Losgröße 1 bis Serien über 1.000 Stück. Mit einem umfassenden Maschinenpark aus 3D-Druckern bieten wir die preisgünstige Alternative zur Herstellung von Prototypen, Kleinserien, Ersatzteilen und Messemodellen.

Rasend schnell entwickeln sich die Materialien für die verschiedenen 3D-Druckverfahren im Bereich Rapid Prototyping. Wir fertigen Ihre Bauteile unter anderem aus Kunststoff (PA 2200, PA 3200 GF, Alumide, TPU, Accura Si 60 / Xtreme, Silikon etc) sowie Metall (Aluminium AlSi10Mg, Edelstahl 1.4404/1.4542/1.4859, Werkzeugstahl 1.2709, Titan TiAl6V4, Bronze, Kupferlegierung, Colbalt Chrom, Inconel 618/718). Sofern bereits 3D-Daten vorhanden sind, laden Sie diese bequem über die Upload-Plattform www.rapidobject.com/upload hoch. Außerdem können Sie dort Ihre 3D-Daten kostenlos reparieren und Sofort-Preise für alle Materialien in Sekunden erstellen.

Petra Wallasch, Geschäftsführerin

Sie möchten Zeit und Kosten bei der Erstellung Ihrer Prototypen, Kleinserien und Messemodelle sparen? Dann treten Sie mit uns in Kontakt!

Rapidobject GmbH
Weißenfelser Straße 84 | 04229 Leipzig
Telefon 0341 23183730
info@rapidobject.com
www.rapidobject.com

KW LICHTPLAN GMBH

Seit September 2015 hat sich die KW-Lichtplan GmbH als eigenständiges Unternehmen der Planung und Umsetzung von Lichtkonzepten verschrieben. Nach mehreren Jahren in großen Unternehmen sind die beiden Initiatoren Matthias Krilmäuer und Kristin Wenge auf eigenen Füßen im Geschäft. Mit modernen Konzepten und innovativen Ideen rücken sie seit dem zahlreiche Objekte ins rechte Licht. Mit der Bündelung ihrer Kompetenzen können die beiden Lichtprofis die Bereiche Architektur, Design, Lighting Design und Elektrotechnik komplett abdecken.

Erst durch das rechte Licht erhalten Objekte ihren wahren Charakter. Für unsere Kunden aus Wirtschaft, Verwaltung und Kultur decken wir das komplette lichtplanerische und lichtgestalterische Leistungsspektrum ab. Von der Beratung über den Vertrieb bis hin zur Planung und Realisierung reicht unser Leistungsangebot, egal ob ein Teilbereich oder das komplette Leistungpaket benötigt wird.

Kristin Wenge und Matthias Krilmäuer, Geschäftsführer

Architekten, Innenarchitekten, Bauherren und Ingenieurbüros können sich auf unser Fachwissen verlassen. Innen wie außen stellen wir für verschiedenste Projekte das richtige Lichtspiel her, je nach Anforderung im richtigen Verhältnis von Funktionalität und Design.

Ausstellungs- und Verkaufsräume, Fassaden und Außenanlagen, Industriebauten und Verwaltungsgebäude erhalten auf das einzelne Projekt zugeschnittene Beleuchtungslösungen.

KW-Lichtplan GmbH
Springerstraße 304105 Leipzig
Telefon 0341 5644 531 | Fax 0341 5644 532
Mobil 01575 3125932
m.krilmaeuer@kw-lichtplan.de
www.kw-lichtplan.de

BAUER ELEKTROANLAGEN GMBH HALLE

BAUER zählt zur Spitze der Unternehmen in der Elektrotechnik deutschlandweit. Mit neun Standorten errichtet und betreut BAUER unter anderem Großprojekte wie Einkaufszentren, Büro- und Geschäftshäuser, Hotels, medizinische Einrichtungen, Flughäfen, Bahnhöfe und Industrieanlagen. Die Kompetenzvielfalt beinhaltet den neuesten Stand der Elektrotechnik, Sicherheitstechnik, Energietechnik, Gebäudeautomation und Netzwerktechnik. Der bereichsübergreifende Service aus einer Hand rundet das mehrfach ausgezeichnete Leistungsspektrum ab. Am Leipziger BAUER-Standort stehen insgesamt 18 Mitarbeiter in den Bereichen Wartung und Service sowie für Arbeiten im Installations- und Schwachstrombereich zur Verfügung. Durch das umfangreiche Leistungsspektrum von BAUER und die nahtlose Zusammenarbeit aller Standorte lassen sich auch Großprojekte im gesamten Bundesgebiet realisieren.

Heiko Kühn, Niederlassungsleiter Leipzig

BAUER Elektroanlagen GmbH Halle | NL Leipzig
Industriestraße 85-95 I 04229 Leipzig
Telefon 0341 4956 944-0
leipzig@bauer-netz.de
www.bauer-netz.de

‘SUCHT AM ARBEITSPLATZ’ IM FOKUS

Ein Unternehmerabend in Dresden rückte ein Thema in den Mittelpunkt, das nicht oft in der Öffentlichkeit angesprochen wird: Sucht am Arbeitsplatz. Drei kompetente Referenten waren der Einladung des UV Sachsen gefolgt und gaben eindrucksvoll Einblick in ihre Arbeit. So sprach Jürgen Kluttig, Key Account Manager der AOK PLUS, über Vorsorge und Prävention, Dr. Kristin Ferse, Suchtbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, über Suchterkrankungen im Alltag, und Henning Reichel, Diakonie Suchtberatungsstelle Dresden, über Suchtprobleme im Unternehmen.

Gründe, dieses Thema anzusprechen, gibt es viele. Der Missbrauch von Suchtmitteln durch Mitarbeiter stellt nicht nur für sie selbst, sondern auch für Kollegen oder das gesamte Unternehmen eine Gefahr dar. Dabei zeigen aktuelle Studien, dass alle Unternehmensgrößen und Branchen gleichermaßen betroffen sind. Mit steigenden Anforderungen im Beruf sowie im Privatleben erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, Suchtmittel zu konsumieren.

Informationen gibt es bei den Suchtbeauftragten der Städte, Trägern wie der Diakonie und bei der AOK PLUS.

Dr. Kristin Ferse im Gespräch mit Volker Wahl, Volker Strohbach und Steffen Felden.

ZUSAMMENARBEIT VON PRESSE UND WIRTSCHAFT

Tageszeitung ‘Freie Presse’ im Gespräch

Auf großes Interesse stieß in Chemnitz der Unternehmerabend rund um die Tageszeitung ‘Freie Presse’ in den Räumen der FASA AG. UV-Vizepräsident Ullrich Hintzen begrüßte als Vorstand der FASA AG die Gäste und Chefredakteur Torsten Kleditzsch. Der Journalist stellte zu Beginn kurz Fakten zur ‘Freie Presse’ vor, um danach mit seinem Vortrag ‘Die Wahrheit braucht Zeit und Geld – wie die Freie Presse mit Sachsen und der Welt umgeht’ auf die Diskussion einzustimmen. Danach tauschten sich die Teilnehmer in lockerer Runde über die Zusammenarbeit von Presse und Wirtschaft, die Berichterstattung über den Standort Chemnitz und über aktuelle Ereignisse in der Welt aus.

Ullrich Hintzen begrüßte die Gäste und Chefredakteur Torsten Kleditzsch (1. Reihe l.).

www.freiepresse.de

BIG DATA FÜR DEN MITTELSTAND

Unternehmerabend mit der TIQ Solutions GmbH

‘Das Potenzial von Big Data für den Mittelstand’ stand im Mittelpunkt eines Unternehmerabends der TIQ Solutions GmbH und des UV Sachsen. Treffpunkt war der Veranstaltungsraum im ‘Social Impact Lab’.

Die praxisnahen Vorträge reichten vom Mehrwert eines modernen Datenmanagements mit Big Data bis zur Anforderungsanalyse und Inbetriebnahme sowie der staatlichen Förderung eines initialen Datenmanagementprojekts. Dabei wurde deutlich, dass ein gutes Datenmanagement große Chancen für kleine und mittelständische Unternehmen birgt.

www.tiq-solutions.de

UV-GF Lars Schaller (l.) und Andreas Richter (GF TIQ Solutions) begrüßten die Teilnehmer.

MIT 'RUSLINE' NONSTOP NACH MOSKAU

Traditionelle Willkommensdusche auf Flughafen Leipzig/Halle

Seit April verbindet 'RusLine' Leipzig/Halle mit Moskau. Die größte russische Regionalfluggesellschaft steuert dreimal pro Woche Moskau-Domodedowo an und bietet über das Drehkreuz zahlreiche Weiterflugmöglichkeiten. Aktuell umfasst das Streckennetz der Airline über 30 Ziele in der russischen Föderation und Europa. Weitere Strecken sind geplant.

Auf der neuen Verbindung Leipzig/Halle – Moskau kommen 50sitzige Flugzeuge vom Typ Bombardier CRJ-100 sowie 200 zum Einsatz. Der Flug von Moskau nach Leipzig/Halle startet jeweils montags, mittwochs und freitags 10.30 Uhr. Vom mitteldeutschen Airport heben die Flüge in die russische Hauptstadt 13.30 Uhr ab.

Moskau-Domodowo, der größte Flughafen der russischen Hauptstadt, ist per Expresszug an die Moskauer Innenstadt (Paweletzki-Bahnhof) sowie per Shuttle- oder Expressbus an die Metrostation Domodedowskaja gebunden. Somit können Fluggäste bequem sowohl die Moskauer Innenstadt als auch den Airport erreichen. Gebucht werden können die Flüge im Internet unter Rusline.aero, auf Online-Flug- und Reiseportalen sowie im Reisebüro.

„Die Nachfrage aus der Region ist groß", betont Flughafensprecher Uwe Schuhart. „Besonders weil von hier aus starke wirtschaftliche Verbindungen mit Russland bestehen." Traditionsgemäß gab es am 19. April 2017 eine Erstflug-Dusche durch die Feuerwehr des Flughafens Leipzig/Halle. Neben Vertretern der Stadt Leipzig und der Leipziger Touristik war der Generalkonsul vom Russischen Generalkonsulat Leipzig zugegen.

www.Rusline.aero

Service wird bei RusLine groß geschrieben. Ein kompetentes und sympathisches Flugteam freut sich auf seine Gäste.

KANZLEI FÜR ARBEITSRECHT MIT NEUEM SITZ

Eröffnung mit Kunst aus den Niederlanden

Im Rahmen einer Vernissage mit Werken des niederländischen Malers Pierre van Soest stellte UV-Mitglied Thomas Böttcher den neuen Hauptsitz seiner Kanzlei vor. Sie befindet sich im Herzen von Leipzig am Augustusplatz in der Goethestraße 1 (Königsbau). Thomas Böttcher ist seit 2001 im Arbeitsrecht und seit 2003 als Rechtsanwalt im Arbeitsrecht tätig. „Aus langer Erfahrung weiß ich, wie man praktische Lösungen erarbeitet und durchsetzt. Bei der Betreuung meiner Mandate lege ich größten Wert auf Qualität, Sorgfalt, Erreichbarkeit, Fairness und Verlässlichkeit", hob er am Eröffnungsabend hervor. UV-Präsident Hartmut Bunsen gratulierte im Namen des Verbandes und wünschte einen guten Start und weiterhin viel Erfolg.

www.arbeitsrechtskanzlei-leipzig.com

Mit Rechtsanwalt Thomas Rößler (l.) teilt sich Thomas Böttcher (m.) jetzt eine Bürogemeinschaft. Zu den Gratulanten zählte UV-Präsident Hartmut Bunsen. Foto: PIXAPOOL

TERMINE

LEIPZIG OPEN 2017
14. BIS 20. AUGUST 2017
Weltranglistenturnier für Damen
Veranstalter: Leipziger Tennisclub 1990 e.V.
16. August 2017 um 17 Uhr Wirtschaftsabend im Rahmen der Leipzig Open | gesonderte Einladung
Am Sportforum 7, 04105 Leipzig
Informationen: www.leipzigopen.com

6. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM
29. UND 30. AUGUST 2017
Hotel The Westin Leipzig
Informationen: www.ostdeutsches-energieforum.de

EXPORTE VON ERZEUGNISSEN SÄCHSISCHER UNTERNEHMER
30. AUGUST 2017
Veranstaltung der IHK zu Leipzig: Exporte von Erzeugnissen sächsischer Unternehmer
Referent: Alexander Tereschko, GF ALC AQUAECOLOGY, Republik Belarus, Minsk
wird deutsch-russisch konsekutiv gedolmetscht
Informationen: www.leipzig.ihk.de

2. PERSONALTAG ARBEITNEHMER 50PLUS
04. SEPTEMBER 2017
Parkschloss im Agra-Gelände, Leipzig
Informationen in Kürze: www.uv-sachsen.org

JUBILÄUM '150 JAHRE SCHEIBENHOLZ'
16. SEPTEMBER 2017
Galopprennbahn Scheibenholz, Rennbahnweg 2A, 04107 Leipzig | Anlass: Am 14. September 1867 wurde die neu errichtete Turfanlage am Scheibenholz eingeweiht – ein Jubiläum, das 2017 gebührend begangen wird. Höhepunkt ist der Jubiläumsrenntag '150 Jahre Scheibenholz' mit Unterstützung der regionalen Wirtschaftsverbände
Informationen: www.scheibenholz.com

9. LEIPZIGER PERSONALFORUM
09. NOVEMBER 2017
Initiatoren: UV Sachsen und IHK zu Leipzig in Zusammenarbeit mit dem ZAW Leipzig und der Agentur gala royale | ZAW Leipzig, Am Ritterschlößchen 22, 04179 Leipzig
9 bis 17 Uhr
Informationen: www.leipziger-personalforum.de

2. OSTDEUTSCHES WIRTSCHAFTSFORUM
8. BIS 10. NOVEMBER 2017
Wirtschaftsforum mit Politikern, Wissenschaftlern und Unternehmern aus den neuen Bundesländern
Thema: 'Wirtschaft. Wachstum. Zukunft'
A-ROSA Resort-Hotel, Scharmützelsee, Bad Saarow
Informationen: www.owf2016.de

27. SÄCHSISCHER UNTERNEHMERBALL
11. NOVEMBER 2017
Einlass ab 18 Uhr | Hotel The Westin Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
www.uv-sachsen.org/unternehmerball

ROUNDTABLE.ZUKUNFT

Vorbereitung auf das 2. Ostdeutsche Wirtschaftsforum

Die Zeitschrift 'Wirtschaft + Markt' und der UV Sachsen organisierten auf Schloss Wackerbarth einen Roundtable zum Thema 'Zukunft'. Die Veranstaltung fand in Vorbereitung auf das Ostdeutsche Wirtschaftsforum statt (8. und 9. November in Bad Saarow). Eingeleitet wurde der Abend durch die Impulse von Dr. Jens-Uwe Meyer, Geschäftsführer der Innolytics GmbH, und Christoph Weigl vom Open Space. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmer zumeist kontrovers. Im Mittelpunkt standen die Chancen und Risiken, die sich nicht nur aus der alle betreffenden Digitalisierung ergeben, sondern auch Fragen des demografischen Faktors.

Christoph Weigl, Dr. Jens-Uwe Meyer, UV-Vizepräsident Mike Klaus Barke und Frank Nehring, Herausgeber W&M | v.l.n.r.

www.owf2017.de

UNTERSTÜTZUNG FÜR SPORTAKROBATEN

Jungen und Mädchen sammeln Goldmedaillen für Region

Einen attraktiven Wirtschaftsstandort zeichnen nicht nur harte Faktoren wie die Verkehrsanbindung aus, sondern immer stärker auch Faktoren, die die Lebensqualität betreffen. Besonders die Betreuung und Förderung von Kindern steht dabei im Fokus. Der UV Sachsen engagiert sich seit seiner Gründung für Sport, Kultur und Freizeitangeboten in der Region. In loser Folge werden in der UV Aktuell Vereine vorgestellt, die es zu unterstützen lohnt.

Seit über 60 Jahren setzen sich die Sportakrobaten des Krostitzer SV für die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein. Von der erfolgreichen Teilnahme an Turnieren und Meisterschaften bis hin zu temperamentvollen Showprogrammen bieten die Jungen und Mädchen beindruckende Leistungen. Besondere Höhepunkte in der Vereinsgeschichte waren bisher die Reisen nach Puerto Rico, um an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen. Allein 2015 behauptete sich die Delegation aus Nordsachsen in Übersee gegen die starken Gastgeber und holten einige Goldmedaillen nach Hause. Viele fleißige Helfer im Ehrenamt unterstützen den Verein. Doch ohne Finanzspritzen ist beispielsweise die Teilnahme an Wettbewerben im Ausland nicht möglich. Daher die Bitte an Mitgliedsunternehmen, das Engagement der Krostitzer Sportakrobaten zu fördern. Beispielsweise können Showprogramme für Firmenevents gebucht werden.

Kerstin Mumm Immobilien
Telefon 034294 839830, Mobil 0176 70653596
info@makler-mumm.de

Ein starker Zusammenhalt: Die Sportakrobaten aus Krostitz

WAS BEWEGT UNTERNEHMEN IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT BANKEN?

Peter Kröger von der LBBW Sachsen Bank gibt Einblick in aktuelle Situation

Peter Kröger
Bereichsleiter Unternehmenskunden

Sie fragen sich: Was bewegt Unternehmen aktuell in der Zusammenarbeit mit Banken? Folgende Top 3 lassen sich aus unserer internen Neugeschäftsstatistik ablesen:

1: Finanzierungsthemen
2: Projekte rund um den Zahlungsverkehr
3: Risikomanagement bei Fremdwährungen/Zinsen sowie Auslandsgeschäfte, letztere mit steigender Tendenz im Zuge des 'Tauwetters' in Richtung GUS-Staaten.

Zu den Finanzierungen: Klassische Finanzierungslösungen bilden den Schwerpunkt, dicht gefolgt von alternativen Formen wie Leasing und Factoring sowie modernen strukturierten Finanzierungen (Konsortialkredite, Schuldscheindarlehen). Die primären Verwendungszwecke sind: Anteilskäufe/Akquisitionen, gewerbliche Immobilien und Maschinen/Anlagen.

LEASING SCHAFFT NEUE MÖGLICHKEITEN – UND WIRD DESHALB IMMER BELIEBTER

Unsere Tochtergesellschaft SüdLeasing macht Investitionen möglich, ohne dass sich Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad oder Liquidität verändern. Leasing macht Unternehmen flexibel – ein entscheidender Vorteil, weil die Innovations- und Produktzyklen immer kürzer werden. Kein Wunder, dass die Unternehmen heute die Hälfte aller Ausrüstungsinvestitionen, die sie nicht aus eigener Tasche zahlen, auf diese Weise realisieren. 2016 wuchs das Leasing-Neugeschäft in Deutschland um rund 10 % auf fast 60 Milliarden Euro.

ANHALTENDER BOOM BEI M&A

Aufgrund der günstigen Finanzierungsmöglichkeiten erscheint es vielen Unternehmen attraktiver, durch Akquisitionen statt durch Sachanlageinvestitionen zu wachsen – die Kapazitäten in der Branche werden nicht erhöht und es besteht die Chance auf Synergieeffekte.

Die M&A-Tätigkeit beflügelt auch den Schuldscheinmarkt. Hier ist die LBBW seit vielen Jahren mit Abstand Marktführer. Den idealen Finanzierungsmix sichert ein von der LBBW strukturierter Konsortialkredit.

DIE DIGITALISIERUNG ERFASST IMMER MEHR BRANCHEN IMMER STÄRKER

Die Digitalisierung kann etablierte Geschäftsmodelle gefährden, bietet aber auch Chancen. Es lohnt für Unternehmen, sich mit 'Industrie 4.0' als einem Spezialthema der Digitalisierung intensiv auseinanderzusetzen. Die Möglichkeiten der Förderung dieser Innovationen wachsen ständig. Nutzen Sie die Expertise der LBBW, um die passenden Förderprogramme zu finden. Mit 30 % aller bundesweit zugesagten Finanzierungen im KfW-Innovationsprogramm ist die LBBW Marktführer in Deutschland.

SACHSEN AUF DEM WACHSTUMSPFAD

Laut 'Konjunkturmonitor Sachsen' des LBBW Research präsentiert sich unser Bundesland in positiver Verfassung. Die Investitionsplanungen der Unternehmen bewegen sich allerdings kaum, der Fachkräfteengpass verschärft sich weiter. 2017 wird in Sachsen ein reales Wachstum von 1,5 % erwartet. Es bleiben Unsicherheiten auf den sächsischen Exportmärkten wie China, USA und Großbritannien. Auch den weiter beschränkten Zugang zum russischen Markt sehen viele Unternehmen kritisch.

Auch für diese Fragen halten wir passende Lösungen bereit: Begegnen Sie dem Fachkräftemangel durch eine attraktive betriebliche Altersvorsorge mit Hilfe der LBBW Pensionsmanagement GmbH. Erschließen Sie neue Auslandsmärkte durch unser weltweites Netzwerk an German Centers und maßgeschneidert abgesicherte Exportfinanzierungen. Schützen Sie sich gegen Wechselkursverluste und steigende Rohstoffpreise durch transparente Absicherungsprodukte.

DIE LBBW SACHSEN BANK ALS HAUSBANK: STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT UND RISIKORADAR.

Um entscheidungsrelevante Parameter für unsere Mittelstandskunden komprimiert zu zeigen, hat die LBBW die 'Mittelstandsampel' entwickelt: 12 übergeordnete Faktoren werden 'Nachfrage', 'Kostensituation' und 'Finanzierungsumfeld' zugeordnet und anschließend in einer kompakten Kennzahl von 0 bis 100 aggregiert.

Nachdem der Teilwert 'Nachfrage' im April zum ersten Mal seit September 2011 über die Marke von 60 Punkten geklettert war, erfolgte im Mai 2017 ein leichter Rücksetzer auf 58 Punkte. Grund: Weniger dynamisches Wachstum der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe und der Exporte. Faktor 2: Zum sechsten Mal in Folge bleibt die Kostenseite das 'Sorgenkind' der Ampel mit 36 Punkten, die Talsohle scheint aber durchschritten zu sein. Schließlich Faktor 3: Die Finanzierungsbedingungen bleiben günstig. Der Gesamtzähler aus allen drei Segmenten bleibt mit 49 auf Vormonatshöhe und damit 'neutral'.

Sie sehen: Auch im aktuell günstigen Umfeld gibt es eine Vielzahl von Themen, die Sie gemeinsam mit uns als Ihrer Hausbank vor Ort angehen können.

LBBW Sachsen Bank
Humboldtstraße 18
04105 Leipzig
Telefon 0341 22038500
peter.kroeger@Sachsenbank.de
www.sachsenbank.de

rechtsanwalt dr.axelschober

- 20 Jahre berufliche Erfahrung im Wirtschaftsrecht
- 20 years of professional experience in business law
- 20 ans d'expérience professionnelle dans le droit des affaires

www.dr-schober.de

RA Dr. jur. Axel Schober

Technologie Zentrum Dresden
Gostritzer Straße 67 · 01217 Dresden
Telefon (0351) 8718505

DRE GAB

Dresdner Gabelstapler GmbH

Verkauf - Service - Vermietung

TOYOTA INDUSTRIAL EQUIPMENT BT

Für Sie ständig im Angebot:
Neugeräte
Gebrauchtgeräte m. Garantie
Regalanlagen

Lessingstraße 12,
01465 Dresden-Langebrück

Hinterer Ring 3,
08233 Treuen (Vogtland)

03 52 01 / 72 00
www.dregab.de

STEUER AKTUELL

Aktuelles zur Lohn- und Gehaltsabrechnung

Der Mindestlohn wurde ab dem 1. Januar 2017 auf 8,84 Euro je Zeitstunde angehoben. Branchenspezifische Besonderheiten sind zu beachten. Das verstetigte Gehalt eines Vollzeitbeschäftigten sollte mindestens 1.533,00 Euro betragen. Zudem dürfen geringfügig Beschäftigte mit einem Aushilfslohn in Höhe von 450,00 Euro nunmehr maximal 50,9 Stunden tätig werden. Eine eventuelle Stunden- bzw. Gehaltsanpassung ist zu prüfen und die jeweilige Änderung in einem Nachtrag zum Arbeitsvertrag festzuhalten.

Ulrike Eberhard
Steuerberaterin, Fachberaterin für Internationales Steuerrecht für die UV-Aktuell

Es gilt grundsätzlich das Lohnausfallprinzip. Der Arbeitnehmer ist demnach so zu vergüten, als hätte er gearbeitet. Dies ist einer der Schwerpunkte der derzeitigen Sozialversicherungsprüfungen. In die Entgeltfortzahlung sind der Monats- bzw. Stundenlohn, Provisionen, die ohne den Arbeitsausfall erzielt worden wären, sowie Zuschläge für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit einzubeziehen. Verpflegungsmehraufwendungen, Fahrtkosten- und Essenszuschüsse sind hingegen nicht zu berücksichtigen. Überstundenvergütungen sind lediglich zu bezahlen, sofern diese am Feiertag üblicherweise anfallen würden. Die vorgenannten Vergütungsbestandteile stellen im Rahmen der Entgeltfortzahlung grundsätzlich steuer- und sozialversicherungspflichtigen Arbeitslohn dar.

Urlaubsentgelt ist das während des Urlaubs fortgezahlte Entgelt. Dieses bemisst sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsverdienst der letzten 13 Wochen vor Beginn des Urlaubs. Hierzu gehören der Grundlohn, Provisionen, Zuschläge für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit, Erschwerniszuschläge und Sachbezüge. Nicht einzubeziehen sind einmalige Zuwendungen, Überstunden und Reisekosten.

Das Finanzgericht Baden-Württemberg hat mit Urteil vom 8. April 2016 (AZ: 10 K 2128/14) entschieden, dass Versand- und Handlingskosten in die Sachbezugsfreigrenze einzubeziehen und entsprechend bei der Berechnung der 44-Euro-Freigrenze zu berücksichtigen sind. Das bedeutet, Versand- und Handlingskosten können dazu führen, dass die 44-Euro-Freigrenze nicht zum Ansatz kommt und der Arbeitgeber den Lohnsteuereinbehalt vornehmen muss. Allerdings wurde gegen das Urteil Revision eingelegt (AZ beim BFH: VI R 32/16).

B & P Wirtschafts- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Max-Liebermann-Straße 4
01217 Dresden
Telefon 0351 465230
Telefax 0351 4652444
kanzlei@steuerberatung-sachsen.de
www.steuerberatung-sachsen.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Unternehmerverband Sachsen e. V.
www.uv-sachsen.org

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lars Schaller | Geschäftsführer

GESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG
Bergweg 7 | 04356 Leipzig
T +49 341 52625844 | F +49 341 52625833
lars.schaller@uv-sachsen.org
denise.greibig@uv-sachsen.org

GESCHÄFTSSTELLE DRESDEN
Postadresse: Semperstraße 2 b | 01069 Dresden
Besucheradresse: Semperstraße 2 a
T +49 351 8996467 | F +49 351 8996749
dresden@uv-sachsen.org

GESCHÄFTSSTELLE CHEMNITZ
Marianne-Brandt-Straße 4 | 09112 Chemnitz
T +49 371 49512912 | F +49 371 49512916
chemnitz@uv-sachsen.org

VERSORGUNGSWERK DER
UNTERNEHMERVERBÄNDE MITTELDEUTSCHLANDS
Rüdiger Lorch | Vorsitzender
Riesaer Straße 72-74 | 04328 Leipzig
T +49 341 2579123 | F +49 341 2579117
info@vuvm.de

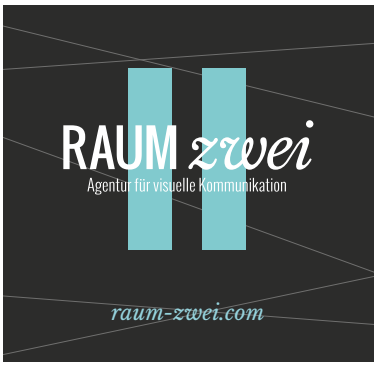
CHEFREDAKTION/ANZEIGEN
Agentur Koslowski
Gottschedstraße 45 | 04109 Leipzig
T +49 341 9628323 | F +49 341 9628324
koslowski@uv-sachsen.org

LAYOUT/SATZ
RAUM ZWEI
Agentur für visuelle Kommunikation
Peterssteinweg 10 | 04107 Leipzig
T +49 341 30326760 | F +49 341 30326768
www.raum-zwei.com
uvaktuell@raum-zwei.com

DRUCK
Repromedia Leipzig GmbH
Johannisplatz 21 | 04103 Leipzig
T +49 341 1405890 | F +49 341 14063321
www.repromedia-leipzig.de
info@repromedia-leipzig.de

ERSCHEINUNG
Vierteljährlich für Mitglieder des UV im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Einzelpreis: 1,50 Euro. Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht.

REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS
Ausgabe 3/2017:
18. August 2017



ARBEITSRECHT AKTUELL

Neues zum Massenentlassungsschutz nach § 17 KSchG bei Mitarbeiterin in Elternzeit

Nach § 17 Kündigungsschutzgesetz (KSchG) sind Arbeitgeber verpflichtet, bei geplanten Massenentlassungen vor Ausspruch der Kündigungen den Betriebsrat zu konsultieren und eine ordnungsgemäße Anzeige bei der Agentur für Arbeit zu erstatten. Die Anwendbarkeit des § 17 KSchG setzt das Erreichen eines bestimmten Schwellenwertes voraus. So muss der Arbeitgeber planen, in Betrieben mit in der Regel

- 21 bis 59 Arbeitnehmern, mehr als 5 Arbeitnehmer,
- 60 bis 499 Arbeitnehmern, 10 % oder mehr als 25 Arbeitnehmer,
- ab 500 Arbeitnehmern, mindestens 30 Arbeitnehmer

innerhalb von 30 Kalendertagen zu entlassen.

Die Anforderungen an das Anzeige- und Konsultationsverfahren sind in der Vergangenheit weiter verschärft worden. Seit der Entscheidung des EuGH vom 27. Januar 2005, Az. C-188/03, ist bereits die Kündigungserklärung des Arbeitgebers als 'Entlassung' anzusehen. Dies hat zur Folge, dass Kündigungen bereits dann unwirksam sind, wenn der Arbeitgeber nicht nachweisen kann, dass er die Massenentlassung ordnungsgemäß (leserlich, vollständig ausgefüllt, mit allen notwendigen Anlagen) vor dem Zugang der Kündigungen bei den Arbeitnehmern bei der Agentur für Arbeit angezeigt hat.

Mit Urteil vom 9. Juli 2015, Az. C-229/14, hat der EuGH entschieden, dass eine Praktikantin, deren Kosten vom Jobcenter übernommen worden waren, sowie ein Fremdgeschäftsführer, als Arbeitnehmer/in i.S.v. § 17 KSchG anzusehen und damit bei der Berechnung der Zahlengrenzen mit zu berücksichtigen sind.

Auch auf die ordnungsgemäße Erfüllung der Konsultationspflicht des Betriebsrats ist zu achten, seit das Bundesarbeitsgericht (BAG) unter dem 13. Dezember 2012, Az. 6 AZR 5/12, entschieden hat, dass die ordnungsgemäße Beteiligung des Betriebsrats Wirksamkeitsvoraussetzung für die spätere Anzeige und damit auch für die auszusprechenden Kündigungen ist. Der Arbeitgeber hat hierzu darzulegen und nachzuweisen, dass er ernsthaft und mit dem Willen zu einer Einigung über die der beabsichtigten Massenentlassung zu Grunde liegenden Sachverhalte mit dem Betriebsrat beraten hat. Der Beratungsbedarf des Betriebsrats

Dr. Iris Henkel
Fachanwältin für Arbeitsrecht

wird erst dann als erfüllt angesehen, wenn der Betriebsrat nicht innerhalb einer ihm zumutbaren Frist auf die letzte Unterrichtung reagiert hat oder seine Äußerung aus verständiger Sicht keinen Ansatz für weitere, zielführende Verhandlungen bietet (vgl. BAG, Urteil vom 26. Februar 2015, Az. 2 AZR 955/13).

Mit aktuellem Urteil vom 26. Januar 2017, AZ. 6 AZR 442/16 hat das BAG nun entschieden, dass bei Arbeitnehmern in Elternzeit als Entlassung im Sinne des § 17 KSchG bereits der Eingang des Antrags auf Zustimmung zur Kündigung bei der zuständigen Behörde anzusehen ist.

Praxistipp: Arbeitgeber sollten sich rechtzeitig vor der Durchführung geplanter Massenentlassungen intensiv mit den Vorgaben des Anzeige- und Konsultationsverfahrens nach § 17 KSchG auseinandersetzen und darauf achten, alle Beschäftigten, ob Arbeitnehmer, Praktikanten, Fremdgeschäftsführer oder Mitarbeiter mit ruhendem Arbeitsverhältnis, mit zu berücksichtigen. Eine nachträgliche Korrektur von Fehlern im Verfahren ist nicht möglich, die Rechtsprechung sieht entsprechende Kündigungen als unwirksam an.

Dr. Iris Henkel, Rechtsanwältin, Fachanwältin
PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB
www.petersenhardrahtpruggmayer.de

CONSTANZE KREHL | SPD

Roaming-Gebühren im EU-Ausland abgeschafft

Ob auf Dienstreise oder im Familienurlaub, ab dem 15. Juni 2017 können Verbraucher ohne Aufpreis im europäischen Ausland telefonieren, surfen und simsen. Mit der Zustimmung zu neuen Grenzen für Großhandelspreise hat das EU-Parlament bereits im April die letzten Weichen dafür gestellt.

Nun steht fest, wie viel ein Telefonanbieter höchstens vom anderen verlangen darf, wenn Kunden mit ausländischen Sim-Karten sein Netz nutzen. Damit Roaming-Gebühren innerhalb der Europäischen Union endgültig der Vergangenheit angehören, brauchen wir auch klare Regeln für die Anbieter. Mit der Verabschiedung der Großhandelspreise für die Nutzung ausländischer Netze ist der Weg nun endlich für die Abschaffung der Roaming-Gebühren frei. Das Europaparlament hat diese nied-

rigen Preisgrenzen sorgfältig austariert und durchgesetzt. Die Preise stellen sicher, dass Anbieter die technischen Kosten, die ihnen bei der Nutzung ihrer Netze durch Kunden anderer Anbieter entstehen, abdecken können. Zugleich wird verhindert, dass etwa große Anbieter Gewinne erwirtschaften, indem sie von kleineren Anbietern überhöhte Preise verlangen. Das trägt auch zu einem funktionierenden Wettbewerb zwischen Anbietern bei.

Größter Streitpunkt war der Preis für Daten. Laut der neuen Regelung fällt der maximale Großhandelspreis von derzeit 50 Euro pro Gigabyte Datenvolumen bis Mitte 2017 zunächst auf 7,70 Euro und dann bis 2022 schrittweise auf 2,50 Euro.

Wir Sozialdemokraten werden uns auch weiterhin für einen digitalen Binnenmarkt stark machen, auch im Bereich Telekommunikation. Die Abschaffung der Roaming-Gebühren ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.

www.constanze-krehl.eu

HERMANN WINKLER | CDU

Energieeffizienz ja, aber im richtigen Maße!

Stichworte wie erneuerbare Energien, Gebäudeenergieeffizienz sind nicht nur in der Politik in Mode gekommen. Leider hat man auch hier den Eindruck, es herrscht das Prinzip: Koste es, was es wolle. Aber auch in kleinen und mittleren Unternehmen spielen diese Themen inzwischen eine Rolle. Im Rahmen des sogenannten 'Winterenergiepaketes' werden nun auf europäischer Ebene u.a. die Energieeffizienzrichtlinie und die Gebäudeenergieeffizienzrichtlinie neu überarbeitet. Dies wird getan, weil sich mittlerweile viele Entwicklungen und Fortschritte ergeben haben, die eine gewisse Nachhaltigkeit gewährleisten könnten, wenn sie die richtige Berücksichtigung finden. Jedoch darf bei aller Nachhaltigkeit, die Wettbewerbsfähigkeit für die Unternehmen nicht beeinträchtigt werden und die Bürokratie noch weiter zunehmen.

Gerade der Bereich der Gebäudeenergieeffizienz kann für die heimische Wirtschaft viele Potentiale entfachen, wenn es richtig angegangen wird. Die Ausgangslage bei der Gebäudesanierung zeigt, dass gerade einmal 25 % aller Gebäude in Europa aktuell energieeffizient saniert sind und die jährliche Rate an Sanierungen ist zwischen 0,4 und 1,2 % einzuordnen. Da ergibt sich ein großer Spielraum nach oben. Doch es gehört auch zur Wahrheit dazu, dass sich europaweit Gebäude in einem sehr unterschiedlichen Erhaltungsstand befinden, sodass einheitlich verpflichtende Maßnahmen seitens der EU mehr Probleme als Lösungen hervorbringen würden. Eins muss noch klar gesagt werden, wenn neue Regeln oder neue Indikatoren zur Energieeinsparung und höhere Anforderungen beim Bau von Gebäuden gestellt werden, dann muss auch gesagt werden, woher das Geld hierfür kommt. Alles andere ist Wolkenschieberei. Deshalb mache ich mich z. B. auch für die Streichung der Forderung der EU-Kommission nach verpflichtenden Anschlüssen für E-Autos in neu zu errichtenden Wohngebäuden stark. Das ist Zukunftsmusik und würde den Wohnraum nur verteuern.

www.hermann-winkler.de

Inspirierende Atmosphäre für Marken und Emotionen.

mp realisiert Messestände – weltweit.

Foto: Marcus Buck, Buck Fotodesign

Foto: Fotodesign Schiemann

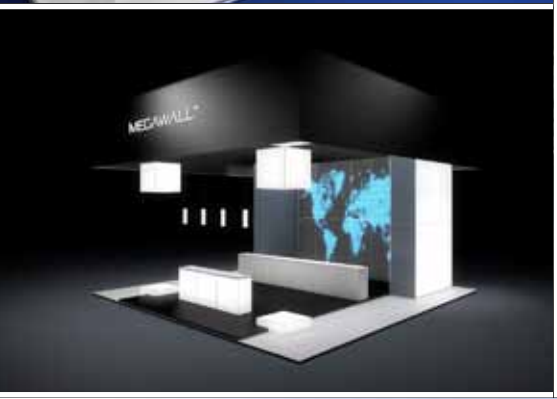


Foto: Fotodesign Schiemann

mp

www.messeprojekt.de

Messeprojekt GmbH | Bergweg 7 | 04356 Leipzig | Tel: +49 341 52625820 | Fax: +49 341 52625821 | info@messeprojekt.de

www.rusline.aero